



Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 3. Nov. (Wolff-Tele.)
Amtlich wird verlautbart:
Auf dem italienischen Kriegsschauplatz haben unsere Truppen anfangs des abeschlossenen Waffenstillstandes die Feindseligkeiten eingestellt.

Kaiser Karls Abdankung.

Berlin, 3. Nov. (Eig. Tel. ab.)
Aus Wien sind Nachrichten eingetroffen, nach denen Kaiser Karl gestern im Laufe des Nachmittags Mitglieder der neuen Regierung und hervorragende Parteiführer zu sich in die Hofburg geladen hat, um ihnen wichtige Mitteilungen zu machen.

Der Waffenstillstand mit Oesterreich.

Wien, 3. Nov. (Eig. Tel. ab.)
Wie das Pariser „Journal“ berichtet, hat der große Kriegsrat der Entente in Versailles sich gestern über die Oesterreich-Ungarn aufzuerlegenden Waffenstillstandsbedingungen geeinigt.

Bern, 3. Nov. (Wolff-Tele.)
Einer Stefani-Meldung zufolge sind die Bedingungen des Waffenstillstandes mit Oesterreich-Ungarn von den Grundrissen Wilsons inspiriert, d. h. sie bezwecken unter anderem dem Feind unmöglich zu machen, den Krieg wieder zu beginnen, und ihn daran zu hindern, sich den Waffenstillstand zunutze zu machen.

Wien, 3. Nov. (Wolff-Tele.)
Kaiser Karl beistand gestern die drei Präsidenten der deutsch-österreichischen Nationalversammlung zu sich. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hätte der Kaiser den Präsidenten die italienischen Waffenstillstandsbedingungen mitgeteilt.

Wien, 3. Nov. (Wolff-Tele.)
Wiener Korrespondenzbureau. Der Minister des Auswärtigen Graf Andrássy hat gestern seinen Rücktritt angeboten. Der Kaiser hat ihn angenommen.

Die Eidesleistung des Erzherzogs Josef.

Budapest, 3. Nov. (Wolff-Tele.)
Erzherzog Josef erwiderte gestern mit seinem Sohne Erzherzog Josef Franz vor dem Nationalrat und leistete folgenden Eid: „Ich, Josef von Habsburg, gelobe bei meiner Ehre mich den Befehlen des Nationalrats unbedingte zu unterwerfen und ihn in allen seinen Verfügungen getreu zu unterstützen.“

Die Neu-Orientierung in Ungarn.

Budapest, 3. Nov. (Wolff-Tele.)
Der Nationalrat ist gestern mit der Regierung dahin übereingekommen: Nachdem die Regierung den Eid in die Hände des Nationalrats geleistet hat und von allen anderen Eiden entbunden wurde hat die Regierung als Exekutiv- und Regierungsorgan des Nationalrats die Aufforderung an alle amtlichen Stellen gerichtet, in allen Fragen, in denen eine Regierungsverfügung notwendig ist, sich nicht an den Nationalrat, sondern an die Regierung bzw. an die zuständigen Ministerien zu wenden.

Deutsche Reserven und Hilfsträfte.

Von Vizeadmiral z. D. Kirchhoff.
Beim Herannahen der Friedensverhandlungen tritt bei unseren Gegnern des Bielefeldes, trotz all ihres übermächtigen Jubels, das noch dem Abfall Oesterreichs erneut erschallt, immer wieder die Befürchtung auf, daß wir Deutschen bei einem länger währenden nationalen Endkampf doch noch so viele Reserven und Hilfsträfte zur Verfügung hätten, daß ein vollständiger Endsieg sich selbst mit den allerhöchsten Opfern doch nicht als gänzlich sicher annehmen ließe.

Singulär kämen noch alle Hissen und Reservisten, die wir für unsere Seegeltung und Seemacht zur Verfügung hätten. Dahin gehören in erster Linie — was besonders sich England sehr möge sagen lassen — die vielen kleinen und großen U-Boote, sowie die neuartigen sehr leistungsfähigen Kreuzer, außerdem die ebenfalls gänzlich unverlebte große, tauffähige Hochseeflotte.

England bereits außerordentlich bedenklich. Dingenen Befehle die deutsche Flotte für alle ihre Zweige die erforderlichen Vorräte in vollem Maße, so daß ihre Takkraft sich mehr denn je zuvor für die Störung der amerikanischen Zufahren und Nachschube würde verwerten lassen.

Beim Bielefeldes würden die vorhandenen Mittel immer mehr abgenutzt und die Neubauten könnten, wie das ökonomisch hervorsteht, und auch schon offen verkündet worden sei, in keiner Weise die Verluste ausgleichen. Es sei infolgedessen ratsam, den Vogen bei den Forderungen und Friedensbedingungen nicht gar zu sehr zu spannen.

Man sieht, wie sich schon allmählich die Offensivkraft der vielen Gegner nach anfänglicher unmäßiger Steigerung wieder zu verringern beginnt. (15.)

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 4. November.
Schichtbetrag für Postanweisungen. Vom 1. November ab ist der Höchstbetrag für Zahlungsanweisungen nach dem Felde in Milliardenangelegenheiten 3000 Mark, in Privatangelegenheiten der Angehörigen des Heeres 800 M.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

h. Frankfurt a. M., 3. Nov. Bei einem nächtlichen Einbruch in das Tuchwarengeschäft von Louis Brosius-Ginge, Launstr. 45-47, erbeuteten die bisher nicht ermittelten Diebe Seidenwaren und Bekleidungsstücke im Werte von etwa 30000 Mark. Auf die Wiederherbeibringung der Waren setzte die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, bei der die betroffene Firma versichert war, 30000 Mark Versicherung aus.

Vermischtes.

Eisenbahnunglück. New-York, 2. Nov. Auf der Untergrundbahn in Brooklyn ist im Tunnel ein Aua entgleist, wobei 85 Personen getötet und fast 200 verletzt wurden. Der Zug führte 900 Passagiere. Es spielten sich schreckliche Szenen ab. Viele Menschen wurden unter den Trümmern, die Feuer fingen, begraben. Das Unglück wird der Unerfahrenheit des während des Streiks verwendeten Zugführers zugeschrieben.

Schriftleitung: Bernhard Großh.
Beratungsbüro für deutsche und ausländische Politik: B. Großh.; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung- und volkswirtschaftlichen Teil: H. E. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: L. S. Hans Gänze; für die Anzeigen: L. S. J. Sailer; sämtlich in Wiesbaden.
Verlag u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

= Versichern Sie Ihr Reisegepäck. =

Rufen Sie 242 an und verlangen Sie die Police sofort mit der Fahrkarte und dem Gepäckschein vor Abreise ohne Zustellungsgebühr ins Haus. Sie zahlen ab 1. April 1918 keine Vorverkaufsgebühr mehr für Fahrkarten.



Polices sind erhältlich bei L. RETTENMAYER :::: Reisebüro L. RETTENMAYER
Central: Nikolausstrasse 5 - Tel.: 12 · 115 · 124 · 6611. Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel.: 242 · 2376

Königliche Schauspiele.
Montag, den 4. November, abends 7 Uhr. 7. Vorst. 13. T.
Vorpruch von Ludwig Fuchs, geleitet von Herrn Albert.
Dienstag: In neuer Einrichtung:
Rebeca.
Lebensspiel in 4 Akten von Franz Grillparzer.

Gesundes Buchenscheitholz
in überdachter Halle lagernd, daher sehr trocken, sofort lieferbar in jeder Menge frei Keller, hat preiswert abgegeben
Ludwig Jung
Brikett-Handlung
Bismarckring 32. Fernsprecher 959. 15983

Residenz-Theater.
Montag, den 4. November. Abends 7 Uhr.
Gastspiel des Oberbayerischen Bauern-Theaters.
Direktion: E. Sandböcker und W. Sanius.
Jägerblut.
Vollständigt in 4 Akten (6 Bildern) von Bruno Hauzenegger und Konrad Treher. Musik von Jos. Krügel.
Ende gegen 10 Uhr.

Monopol Kinephon
Allein-Erstaufführung!
Erst Richter als
Stuart Webbs
in seinem neuesten Abenteuer:
Der Teufelswalzer
die Geschichte eines rätselhaften Verbrechens. 4 Akte.
Interessante Naturbilder.
Die Sünde
Schauspiel in 4 Akten von Hans Land (1907) mit Kessel Orla Paul Rehtopf ehemaliges Mitglied des Wiesbadener Hoftheaters.
Stimmungsbilder aus dem Osten.
Ungarischer Kunstfilm
Der Csikós
eine romantische Liebesgeschichte aus der Bukina in 4 Akten.
Herzliche Naturbilder!
Lebensvolle Darstellung.
Hervorragendes Spiel.

Kammer-Lichtspiele
intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12. Telefon 5137.
Die Sensation der Woche!
Erstaufführung
„KAIN“
Eine Menschheitstragödie in 4 Teilen.
I. Teil: Das Verhängnis auf Schloss Santarem
Drama in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Erich Kaiser-Titz.
Gutes Beiprogramm.

Gasthof
An frequenter Stelle eines erstklassigen bayr. Kur- u. Badeortes ist ein bestbaulicher, modern eingerichtet
3-stödig, mit 27 Zimmern etc. u. Nebenhäusern, Garten, Sommerhalle, Schlachthaus, Regelbahn etc. etc., sehr preiswert zu verkaufen.
Anzahlung Mk. 25000.—,
Friedensauskauf 500 hl,
Looseinnahmen Mk. 15-18000.—,
Küchenumlauf Mk. 300 pro Monat (Saison).
Näheres unter Nr. 3024 durch Georg Karl 23
Immobilien Spezialbüro,
München, Marienplatz 24/2.

Paul Rehm, Zahn-Praxis
Friedrichstrasse 50, 1.
Zahnschmerzbehandlung, Zahnziehen, Korvtönen, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. M.
Sprechstunden: 9-6 Uhr. — Telefon 3118.
Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.
„Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.“

Kurhaus Wiesbaden.
Montag, 4. Nov. v. r.:
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Verstärkte Garnisonkapelle.
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.
1. Ouverture zu „Athalia“
2. Zug d. Frauen zum Münster „aus Lohengrin“ Wagner
3. Operett. a. „Der lust. Krieg“
4. Rote Rosen, Walzer Lehár
5. Im Herbst, Konzert-Ouvert.
6. Menuett Boccherini
7. Marsch aus Bizets „Carmen“

Thalia
Erstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 12. Telefon 6137.
Erstaufführung!
Das Geschlecht d. Schelme
(2. Teil)
Romant. Schauspiel in 5 Akten von Fedor von Zobeltitz.
In der Hauptrolle: Friedrich Zelnik.
Gutes Beiprogramm. 1908
Hand-Bindfäden und -Kordel
in allen Stärken vorrätig.
H. Süßenguth
— Bleichstraße 22. —

Landwirte Achtung!
Alle Reparaturen an Maschinen schnell und billig bei
L. Pfeil, Wiesbaden, Friedrichstraße 44. Tel. 6201.